

# IX. JAHRESBERICHT DES AKADEMISCHEN ALPENKLUB BERN



□ 1. November 1913 □



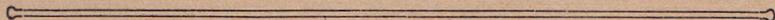
□ 31. Oktober 1914 □



BERN

BUCHDRUCKEREI BOLLWERK — OTTO LANZ

1915



# IX. JAHRESBERICHT DES AKADEMISCHEN ALPENKLUB BERN

▣ 1. November 1913 ▣



▣ 31. Oktober 1914 ▣



**D**URCHAUS eigenartig ist das 9. Lebensjahr unseres A. A. C. B., über das wir hier berichten sollen. Gleich es doch einer schönen Bergreise, unternommen von ein paar alten Kämpen, die nach mehr stillen, aber doch fruchtbaren Jahren mit neuentflammter Lust jungen Freunden die Schönheit der Heimat zeigen wollen. Kühnes Wagen und tapferes Aushalten bringt sie in raschem Zuge auf manche Hochwarte, und ihr staunend Auge sieht die kühn sich aufreckenden schwarzen Felsgräte und ringsum, bis in blaue Fernen, gleissende Schneeberge, und am unendlich sich wölbenden Himmel unsagbar schöne Wolken ziehen. Mit-einander dringen sie immer tiefer in jene Welt, deren Ausdruck Grösse und Erhabenheit ist. — Aber je und je lehren die alten ihre jungen Freunde, dass das Hochgebirge nicht der Ort für triumphierende Prahlsucht ist, wo man Gipfel nach Gipfel „erstürmt“, „besiegt“, „bezwingt“, „den Fuss aufs Haupt drückt“, gleich einem Feinde. Sie zeigen ihnen, dass nur der bleibenden Gewinn aus den Bergen ziehe, der sie nicht zum Gegenstand eines Sportes macht, und dass sich die Schönheit dieser Welt nur dem offenbare, der ihr bescheiden und in Ehrfurcht naht. Unsere Freunde glaubten nun in ihrer gehobenen Stimmung ihre Reise froh und harmonisch zu Ende zu führen. — Aber ein schwarzes Wetter überraschte die Ahnungslosen, und unheimliche Nebel und schwere Stürme machten ihrer Reise ein klägliches und frühes Ende . . .

Als schönsten Erfolg des Berichtsjahres betrachten wir die Herausgabe des Engelhornführers. Das schlanke Büchlein, das so manchen Schweisstropfen gekostet hat, erschien bei G. A. Bäschlin in Bern und fand, soweit wir

es beurteilen können, in Bergsteigerkreisen gute Aufnahme. Allen jenen, welche zu seinem endlichen Zustandekommen mitgeholfen haben, sind wir zu grossem Danke verpflichtet. Unser H. Kuhn und unser P. Simon haben uneigennützig monatelang dem Werkchen ihre ganze freie Zeit gewidmet.

Schon hat sich wieder eine neue Perspektive aufgetan. Der C. C. des S. A. C. ersuchte uns seiner Zeit um Mithilfe an einem zu schaffenden Walliserführer. Auf unsere zustimmende Antwort hin wurde uns vorläufig das Weisshorn-Gabelhorngebiet reserviert. Wie man sieht, eine ehrenvolle Aufgabe!

Auch dieses Jahr konnten wir vor Weihnachten einen erfolgreichen Projektionsabend abhalten. Es sprachen:

*Cl. Mosca*: Ueber den Paradiso nach der Riviera.

*H. Kuhn*: Aus dem Walliser Hochgebirge (Weisshorn, Dent d'Hérans)

Von den Vorträgen, die im engern Freundeskreise von Stapel gingen, möchten wir erwähnen:

*A. Scabell*: Bilder aus dem Wallis.

*A. Balli*: Bilder vom Balkankrieg.

*W. Jost*: Die Grönlandreise.

Im Januar vereinigte unsere Mitglieder ein gelungenes Klub- und Skifestchen im Blapbachbad im Emmenthal.

Ohne die Aufnahmebedingungen herabzusetzen, erhielt der Klub doch erfreulichen Zuwachs.

Es wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

*H. Brauchli*, stud. med.

*F. Egger*, stud. med.

*Dr. phil. K. Erb*, Gymnasiallehrer.

*H. Eugster*, cand. phil.

*H. Fischer*, stud. theol.

*A. Graber*, Notar.

*Dr. med. Herm. Hopf*, Arzt.

*W. Scabell*, stud. phil.

Die Aufnahme studierender Damen wurde abgelehnt. Gründe und Gegenstände wurden in langen, bald hitzigen,

bald lustigen Diskussionen erwogen. Uns speziell scheint die Frage mehr Gefühlssache zu sein.

Ueber die ausgeführten Touren mag man das Tourenverzeichnis nachlesen. Am Schluss des Sommersemesters, als männiglich zur grossen Sommerreise sich rüstete und eben das schönste Bergwetter anfang, brach der europäische Krieg aus. Jetzt wurden gegen 40 unserer Mitglieder zu den Waffen gerufen. Aus einem andern Gesichtspunkt betrachtet, ist ja das ein ganz erfreuliches Zeichen, da aber unsere kleine Bergsteigergilde mehr als andere alpine Vereinigungen auf die persönliche Betätigung jedes Mitgliedes angewiesen ist, lag fortan das Klubleben fast völlig brach.

Zum Schluss wollen wir noch unserer Kameraden W. Scabell und H. Fischer gedenken, die als Kriegsfreiwillige in Deutschland eingerückt sind. Hoffen wir, dass sie bald gesund wieder zu uns zurückkehren.

**Johannes Hohl, iur.**

---

## Hüttenbericht.

---

*I. Bietschhornhütte:* Die Hütte steht noch heute so anspruchslos wie vor der Eröffnung der Lötschbergbahn. Die Erweiterung des uns lieb gewordenen Bergsteigerheimes kann hinausgeschoben werden, bis der völkermordende europäische Krieg beendet sein wird und wieder Hoffnungen aufkommen, die zu einem gegenseitigen wirtschaftlichen und intellektuellen Verkehr, zu einem verbindenden Sich-Begreifen und -Verstehen führen könnten.

Die Zahl der Besucher, im Juli beeinflusst durch ungünstige Verhältnisse, hat durch den Besuch von 48 Mann einer Landsturm-Kompagnie, die in dieser für sie nicht gewöhnlichen Art demonstrativ ihre Marschtüchtigkeit erprobten, eine erhebliche Steigerung erfahren.

Die Gesamtzahl der Besucher beträgt nach dem Hüttenbuch 78, davon haben 21 in der Hütte übernachtet.

Von den Besuchern waren

Mitglieder des A. A. C. B. 5, Mitglieder des S. A. C. 14, Führer 2.

Das Bietschhorn erhielt seinen einzigen Besuch im Monat Juli. Die Partie brauchte bei vermutlich nicht unbedeutenden Schwierigkeiten für den Auf- und Abstieg über den Westgrat  $17\frac{1}{2}$  Stunden, Rasten inbegriffen.

Ferner sind von der Hütte aus bestiegen worden, das Wylerhorn 2 mal, und der Elverrück.

*II. Engelhornhütte:* Es ist erfreulich festzustellen, einen wie regen Besuch die Hütte im Berichtsjahr aufzuweisen hatte, wie sie, umgeben von abweisenden Wänden und erschreckend kühnen Formen, eine Zufluchtsstätte darstellt, durch den Reiz ihrer einzigartigen Umgebung zu einer Wallfahrtsstätte geworden ist für alle diejenigen, die die gestaltende Natur zu begreifen suchen, in ihr restlos aufzugehen vermögen.

Ihr Standort hinten im Tal hat es notwendig gemacht, sie mit schützenden Wällen zu umgeben.

Die Gesamtzahl der Besucher beträgt nach dem Hüttenbuch 171, wovon in der Hütte ungefähr 90 übernachtet haben.

Von den Besuchern waren

Mitglieder des A. A. C. B. 26, Mitglieder des S. A. C. 93, Führer 10.

Am meisten bestiegen wurde der Gr. Simelstock, von 13 Partien (35 Personen), ferner erhielten Besuch, um nur die bekannteren Gipfel zu nennen: Hohjägiburg, 4 Partien mit 13 Teilnehmern, Kl. Simelstock, 6 Partien mit 17 Teilnehmern, Kingspitz, 4 Partien mit 13 Teilnehmern, Froschkopf, Urbachengelhorn, Gr. Engelhorn etc.

**Der Hüttenwart.**

---

## Tourenverzeichnis.

Das Verzeichnis umfasst die von den Mitgliedern im Berichtsjahr ausgeführten Touren. Von 50 Mitgliedern reichten 27 ein Tourenverzeichnis ein. Die untere Höhengrenze der aufgenommenen Touren beträgt für den Sommer (Mai bis Oktober) 2500 m, für den Winter (November bis April) 2000 m. Gipfel und Pässe unter dieser Höhengrenze sind nur angeführt, wenn sie Schwierigkeiten bieten; Pässe überdies nur dann, wenn sie selbständige Touren darstellen und nicht bloss den Weg zu einem Gipfel bilden. Skitouren sind mit einem (S.) bezeichnet, andere Wintertouren mit (W.), Versuche mit (V.). Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Querstriche verbunden.

Die Gesamtzahl der angegebenen Touren beträgt 290. Davon sind Skitouren 107, andere Wintertouren 4.

*H. Brauchli*: Erbethorn (S.), Gerihorn (S.), Tschingelhorn (S.), Mutthorn (S.), Zahlershorn, Gemsenspitze, -Kl. Engelhorn-Mittelspitze-Ulrichspitze-Gertrudspitze-Vorderspitze, Gspaltenhorn, Spitze Fluh.

*F. Egger*: Gr. Lobhorn, Kl. Simelistock, Gr. Simelistock, Kingspitz-Castor, Lauterbrunner Breithorn, Gr. Lauteraarhorn, Pfaffenstöckli, Finsteraarhorn (trav. über Agassizjoch), Gr. Grünhorn, Besso.

*Dr. K. Erb*: Schafberg (S.), Hangendgletscherhorn, Ewigschneehorn, Gr. Lohner.

*H. Eugster*: Gr. Lobhorn, Kl. Simelistock, Kingspitz-Castor, Gr. Simelistock, Gspaltenhorn, Oberaarhorn, Finsteraarhorn (V. bis 4200 m).

*W. Fisch*: Wildhorn (S.), Twierienhorn (S.), Petersgrat (S.), Turnen (S.), Wildstrubel (S.), Schneidehorn-Kirchli (S.), Wildhorn-Pfaffenhorn (S.), Seltenschön (S.), Altmann-Säntis (S.), Lötschenlücke (S.), Oberes Mönchs-

joch (V. S.), Jungfrau (S.), Mönch (S.), Spitze Fluh, Gr. Lobhorn, Gspaltenhorn, Nägelisgrätli, Oberaarhorn, Finsteraarhorn (V. bis ca. 4200 m).

*H. Fischer*: Wildstrubel-Schneidehorn (S.), Piz Nair (S.), Wildhorn (S.), Faulhorn (S.).

*H. Grossniklaus*: Kl. Scheidegg (S.), Gr. Simelistock, Teufelsjoch-Kingspitz (trav.).

*J. Hohl*: Wildhorn (S., 2 mal), Wildstrubel-Steghorn (S.), Niederhorn (S.), Turnen (S., 2 mal), Bürglen (S.), Säntis-Altman (S.), Petersgrat (S.), Wildgerst-Gerstenhorn (S.), Gurbgrat-Twierienhorn (S.), Lötschenlücke (S., 2 mal), Oberes Mönchsloch (V. S.), Jungfrau (S.), Mönch (S.), Morgenberghorn, Ochsen (Gemsgrätli), Kingspitz-Castor, Vorderspitze-Gertrudspitze-Ulrichspitze - Mittelspitze - Kl. Engelhorn - Gensenspitze (I. Ueberschreitung des Grates Nord-Süd), Kl. Simelistock, Gr. Simelistock, Graue Hörner, Schreckhorn.

*Dr. H. Hopf*: Gr. Lohner, Fletschhorn, Strahlhorn, Gr. Allalinhorn.

*W. Klingler*: Parsennfurka-Weissfluh (S., 2 mal), Rinderberg (S.), Trüttilisberg-Tauben (S., 2 mal), Rüblihorn (S., erste Winterbesteigung), Elsighorn (S.).

*Dr. H. Kuhn*: Wildgerst-Gerstenhorn (S.), Elsighorn (S.), Zahlershorn, Gr. Lohner, Petersgrat.

*G. Landry*: Fellhorn (S.), Schrofenpass (S.), Valluga (S.), Gr. Venediger (S.), Schlieferspitze (S., erste Winterbesteigung), Fimbetal-Breite Krone (S.), Dreiländerspitze (S.), Gr. Buin-Fuorelâ del Confin (S.), Silvretthorn-Rotfurka (S.), Fluchtkopf, Zugspitze (trav.), Pic Blanc du Galibier, Grand Galibier (Dauphiné).

*Dr. Ph. Montigel*: Medelserhütte (S.), Pizzo Campolungo-Campo Tencia (trav.).

*Cl. Mosca*: Stockhornkette (trav.), Gr. Lobhorn, Erbethorn (S.), Mutthorn, Tschingelhorn, Gensenspitze-Kl. Engelhorn - Mittelspitze - Ulrichspitze - Gertrudspitze - Vorderspitze, Bietschhorn (V.), Kronenjoch (S.), Ochsencharte (S.), Silvrettapass (S.).

- Dr. A. Müller:* Altenalp-Türme (trav. Ostgrat-Vordere Wagenlücke), Altmann-Säntis, III. Kreuzberg.
- Fr. Müller:* Jochpass (S.), Frutt (S.), Schafberg (S.), zahlreiche geolog. Exkursionen in den Engelhörnern; Kingspitz (neuer Weg), Hohjägiburg (neuer Weg).
- P. Niehans:* Jungfrau (S.), Mönch (S.).
- A. Scabell:* Kronenjoch (S.), Ochsencharte (S.), Silvretta-pass (S), Schreckhorn, Gr. Lauteraarhorn (trav. NW.—S., neuer Aufstieg), Finsteraarhorn (trav. über Agassizjoch), Gr. Grünhorn (trav. SO.—W.), Besso (trav. O.—S.).
- W. Scabell:* Wildhorn (S., 2 mal), Seltenschön (S.), Schneidehorn (S.), Wildstrubel (S.), Gerihorn (S.), Elsighorn (S.), Gspaltenhorn, Tschingelhorn, Monte Viso (V.).
- P. Simon:* Gr. Lohner, Petersgrat.
- J. Streuli:* Niederhorn (S.), Rinderberg (S.), Pizzo Centrale, Fibbia, Piz Lucendro (4 mal), Lucendropass (10 mal), Passo di Cavanna (5 mal).
- H. Sträuli:* Spitze Fluh (2 mal), Stockhorn-Lasenbergnüschleten (W.), Turnen (S.), Twierienhorn (S.), Wildgerst-Gerstenhorn (S.), Elsighorn (S.), Niederhorn (S.); im Dauphiné: Mont Colon, (trav., 2 mal), Casque de Néron (trav., 2 mal), Taillefer (trav.), Chamechaude (trav.), Croix de Belledonne (V.), Grande Lance (2 mal V.), Chamrousse.
- O. Tschanz:* Gr. Scheidegg (S.), Lauberhorn (S.), Niederhorn (S.), Wildgerst-Gerstenhorn (S.), Spitze Fluh, Zahlershorn, Gemsenspitze-Kl. Engelhorn-Mittelspitze-Ulrichspitze-Gertrudspitze-Vorderspitze, nämliche Gipfel in umgekehrter Richtung (I. Ueberschreitung des Grates Nord-Süd), Wilde Frau, Gr. Lohner.
- W. Volz:* Männlichen (S.), Gr. Scheidegg (S.), Kl. Scheidegg (S.), Trüttlisberg (S.), Gerihorn, Gr. Fisistock.
- Ph. Weydmann:* Gurbgrat-Twierienhorn (S.), Petersgrat (S.), Morgenberghorn, Gr. Lobhorn, Kl. Simelistock, Kingspitz-Castor, Gr. Simelistock, Vorderspitze-Gertrud-

spitze-Ulrichspitze-Mittelspitze-Kl. Engelhorn-Gemsen-  
spitze (I. Ueberschreitung des Grates Nord-Süd).

- D. Willi:* Giebel (S.), Hochsträss (S.), Planplatte (S.), Gr.  
Scheidegg (S.), Lauberhorn (S.), Elshorn (S.), Wandel-  
Kaltenbrunnen (S.), Steinalp (S.), Hohjägiburg-Vorder-  
spitze, Gr. Simelistock, Teufelsjoch-Kingspitz (trav.,  
neuer Weg).
- R. Wyss:* Ochsental (S.), Gemsen Spitze-Kl. Engelhorn (I.  
Erkletterung der Nordwand)-Mittelspitze-Ulrichspitze  
-Gertrudspitze-Vorderspitze, die nämlichen Gipfel in  
umgekehrter Richtung (I. Ueberschreitung des Grates  
Nord-Süd), Kl. Simelistock-Gr. Simelistock (trav.  
W.—O.), Renfenhorn-Hangendgletscherhorn (Uebungs-  
tour S. A. C., Kursleiter), Jungfrau (V. von Rottal),  
Oberaarhorn, Albrunpass-Schienhorn-Geisspfad.
-

## Zusammenstellung der besuchten Gipfel und Pässe.

---

Diese Zusammenstellung enthält alle laut Tourenverzeichnis erreichten verschiedenen Gipfel und Pässe geographisch geordnet. Die Gesamtzahl beträgt 113, nämlich 95 Gipfel und 18 Pässe; davon wurden mit Ski erreicht 38 Gipfel und 13 Pässe, sonst im Winter 4 Gipfel. Bei mehrfachem Besuch ist die Zahl der Besuche in Klammer beigefügt.

### I. Nordalpen.

#### 1. Berneralpen:

- a) *Westlich der Gemmi*: Wildhorn (7), Pfaffenhorn, Kirchli, Seltenschön (2), Schneidehorn (3), Wildstrubel (4), Steghorn, Gr. Lohner (5), Elsighorn (5), Erbethorn (2), Twierienhorn (3), Niederhorn (3), Turnen (4), Rinderberg (2), Tauben (2), Trüttlisberg (3), Rüblihorn, Ochsen, Bürglen, Stockhorn, Lasenberg, Nüschleten, Spitze Fluh (5).
- b) *Oestlich der Gemmi*: Gerihorn (3), Zahlershorn (4), Fisi-stock, Wilde Frau, Morgenberghorn (2), Gr. Lobhorn (5), Gspaltenhorn (4), Petersgrat (4), Mutthorn (2), Tschingelhorn (3), Breithorn, Lötschenlücke (3), Kl. Scheidegg (2), Lauberhorn (3), Männlichen, Jungfrau (3), Mönch (3), Gr. Grünhorn (2), Finsteraarhorn (2), Schreckhorn (2), Gr. Lauteraarhorn (2), Pfaffenstöckli, Oberaarhorn (2), Faulhorn, Wildgerst (4), Gerstenhorn (4), Gr. Scheidegg (3), Giebel, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn (2), Renfenhorn; Engelhörner: Kl. Simelistock (5), Gr. Simelistock (7), Hohjägiburg (2), Vorderspitze (9), Gertrudspitze (8), Ulrichspitze (8), Mittelspitze (8), Kl. Engelhorn (8), Gensenspitze (8), Castor (4), Kingspitz (7), Teufelsjoch (2).

2. **Urneralpen:** Schafberg (2), Jochpass.

3. **Alpstein:** Altmann (3), Säntis (3), Türme, III. Kreuzberg.

## **II. Südalpen.**

Besso (2), Strahlhorn, Allalinhorn, Fletschhorn, Schienhorn (Binnental), Geisspfadpass, Albrunpass, Cavannapass (5), Piz Lucendro (4), Lucendropass (10), Fibbia, Pizzo Centrale, Pizzo Campolungo, Campo-Tencia.

## **III. Westalpen (Dauphiné).**

Pic Blanc du Galibier, Grand Galibier, Mont Colomb (2), Casque de Néron (2), Taillefer, Chamechaude, Chamerousse.

## **IV. Ostalpen.**

Grauhörner, Weissfluh, Piz Nair, Fellhorn, Schrofenspass, Valluga, Gr. Venediger, Schlieferspitze, Breite-Krone, Dreiländerspitz, Gr. Buin, Fuorcla del Confin, Silvrettahorn, Silvrettapass (2), Rotfurka, Kronenjoch (2), Ochsencharte (2), Fluchtkopf, Zugspitze.

---

## Neue Touren im Berichtsjahr.

**Vorderspitze - Gertrudspitze - Ulrichspitze - Mittelspitze - Kl. Engelhorn-Gemsenspitze.** I. Ueberschreitung des Grates vom Simelisattel zum Gemsensattel (vgl. Engelhornführer S. 46 und 50; Alpina 1914 S. 179). 12. Juli 1914. J. Hohl, O. Tschanz, Ph. Weydmann, R. Wyss.

Die Traversierung der Mittelgruppe von Nord nach Süd, die bisher nur im umgekehrten Sinne ausgeführt worden war, wurde dadurch ermöglicht, dass es gelang, die Nordwestflanke des Kl. Engelhorns im Aufstieg zu begehen. Bereits am 28. Juni 1914 hatte R. Wyss bei einer Süd-Nord-Traversierung diese Flanke frei erklettert. In der jähren Wand leitet ein Riss sehr exponiert, aber nicht so schwierig, wie es zuerst den Anschein hat, hinauf. Nach etwa 20 m erreicht man den Abseilring und von da leichter den Gipfel des Kl. Engelhorns.

Die Ueberschreitung des Grates ist in dieser Richtung mehr zu empfehlen als umgekehrt, da sie die schwierigen Südanstiege zur Gertrudspitze und Mittelspitze vermeidet, Stellen, über welche abgeseilt werden kann. (Hohl).

**Hohjägiburg** über die Ostflanke. August 1914. Fr. Müller, (A. Brügger, W. Mühlemann).

Vom Burgalpli quert man die Ostflanke der Burg über die „Röhreni“ (vgl. Engelhornführer S. 30 und 32, Routen 3 a und 4 a), hält aber tiefer als auf Route 4 a und gelangt leicht auf den Grat, der sich von der untern nach der obern Tieflauiegg zieht. Ueber diesen Grat und die letztere zum Gipfel.

Die ganze Flanke ist leichter gangbar, als bisher angenommen wurde. Es scheinen auch Aufstiegsmöglichkeiten vom erwähnten Grat gegen die Stockerskehle gegeben zu sein. (Müller).

**Kingspitz**, Variante der Route 25 a (Engelhornführer S. 71 f.).  
Juli 1914. Fr. Müller, H. Grossniklaus, E. Hess, D. Willi.

Auf Route 25 a bis in das Sättlein (Rastplatz) hinter dem Felsturm und das Grätchen hinan. Anstatt sich nun nach rechts ins Couloir zu wenden, bleibt man auf dem Grätchen und klettert dasselbe direkt hinauf, um weiter oben wieder in den gewöhnlichen Weg zu gelangen. Die Variante ist schwieriger als der Aufstieg im Couloir, aber weniger gefährlich, da stets mindestens einer sichern kann.

Wählt man den Aufstieg im Couloir, so empfiehlt es sich, ein langes Reserveseil mitzunehmen, damit der Erste der Partie das steilste Stück des Couloirs (ca. 40 m) bis zu einem guten Stand vorklettern kann. (Müller).

**Gr. Lauteraarhorn**, direkter Anstieg über die Westflanke.  
12. Juli 1914. A. Scabell, Fr. Egger.

Von der Strahlegghütte auf der Schreckhornroute zum oberen Teil des Schreckfirns (7 Uhr). Eine gegen das untere Ende schwach ausgeprägte Rippe, die sich etwas oberhalb der Abrisslinie des Schreckfirns verliert (südlich der grossen Felsrippe, welche sich von P. 4030 herunterzieht), diente zum Aufstieg. Anfangs waren die Felsen vereist. Sie sind durchwegs gut und sehr unterhaltend. Die Rippe wurde ihrer ganzen Länge nach verfolgt. Sie endet in einem horizontalen Grätchen, das auf den Verbindungsgrat zwischen Schreckhorn und Lauteraarhorn führt, in der Einsattlung südl. von P. 4030 (10.30 Uhr). Ueber den Grat in 1 Stunde zum Gipfel.

Diese Route scheint mit derjenigen der HH. Maund und Baumann von 1881 nicht identisch zu sein, noch weniger mit derjenigen Dr. Fankhausers von 1900 (vgl. Dübi's Hochgebirgsführer Bd. III, S. 111—113). Sie ist als wohl kürzester und nicht übermässig schwieriger Weg von der Strahlegghütte aus zu empfehlen. (Egger).

**Vorstand pro 1914/15.**

Präsident: *J. Hohl* (i. V. H. Kuhn). Quästor: *W. Fisch*.  
Aktuar: *G. Leuch* (i. V. H. Fischer). Hüttenwart: *O. Tschanz*.  
Bibliothekar: *Ph. Weydmann*, (i. V. A. Robert).

**Klublokal und Adresse: <ZYTGLOGGE> Bern.**  
**Zusammenkünfte** jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr.

